



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

**HFA**

über die  
3. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses  
am Dienstag, dem 23.06.2015  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:10 Uhr

Anwesend

Bürgermeister  
Herr Hermann Hupe

SPD

Frau Britta Dreher  
Frau Petra Hartig  
Herr Daniel Heidler  
Herr Peter Holtmann  
Frau Christiane Klanke  
Herr Michael Krause  
Herr Friedhelm Lipinski  
Herr Theodor Wältermann  
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Karsten Diederichs-Späh  
Herr Ralf Eisenhardt  
Frau Susanne Middendorf  
Frau Ina Scharrenbach

Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Herr Stefan Helmken

DIE LINKE / GAL  
Herr Klaus-Dieter Grosch

FW/FDP  
Frau Heike Schaumann

Ortsvorsteher  
Herr Heinz Henning

Verwaltung

Herr Ralf Kosanetzki  
Herr Dr. Uwe Liedtke  
Frau Sabrina Lohsträter  
Herr Jörg Mösgen  
Frau Ingelore Peppmeier  
Herr Ralf Tost

Personalrat

Herr Uwe Fleißig

Entschuldigt fehlten

Frau Anke Dörlemann  
Herr Rainer Fuhrmann  
Frau Renate Jung  
Frau Annette Mann

Der Bürgermeister, Herr **Hupe**, begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste und Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Die Tagesordnungspunkte 2,4,5,6 und 7 wurden einvernehmlich ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen.

#### **A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung hier: Bereitstellung einer überplanmäßigen Ausgabe im Produkt 21.01.05	034/2015
3	Sportflächenentwicklung in Kamen-Mitte Mehrzweck- und Umkleidegebäude der Sportplatzanlage Gutenbergstraße	
3.1	Sachstandsbericht der Verwaltung	
3.2	Genehmigung einer überplanmäßigen investiven Ausgabe im Produkt 42.01.01	037/2015
4	Feststellung des Jahresabschlusses 2014 der Stadtentwässerung Kamen	028/2015
5	Ausschüttung von Teilbeträgen des Eigenkapitals der Stadtentwässerung	029/2015
6	Jahresabschluss der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum 31.12.2014	036/2015
7	Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2014	035/2015
8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

#### **B. Nichtöffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

### Zu TOP 2. 034/2015

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
hier: Bereitstellung einer überplanmäßigen Ausgabe im Produkt 21.01.05

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

### Zu TOP 3.

Sportflächenentwicklung in Kamen-Mitte  
Mehrzweck- und Umkleidegebäude der Sportplatzanlage Gutenbergstraße

### Zu TOP 3.1.

Sachstandsbericht der Verwaltung

Herr **Mösgen** berichtete anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1) ergänzend zu der Berichterstattung im letzten Schul- und Sportausschuss zur Entwicklung sowie dem aktuellen Umsetzungsstand der Maßnahme „Mehrzweck- und Umkleidegebäude der Sportplatzanlage Gutenbergstraße“ als Teil der Gesamtmaßnahme „Sportflächenentwicklung in Kamen-Mitte“. Nach einem Überblick über die einzelnen Projekte der Gesamtmaßnahme zeigte er auf, dass man sich nunmehr im Vergabeverfahren für die Errichtung des Sportlerheims befinde. Die zeitliche Verzögerung sei u.a. eingetreten, weil in der Planung die Absprache mit 2 Vereinen erforderlich gewesen sei, deren Wünsche bei der Errichtung des Sportlerheims Berücksichtigung finden sollten. Zudem habe die Suche nach den wirtschaftlichsten Lösungen im Rahmen des Budgets mehr Zeit in Anspruch genommen. In diesem Zusammenhang dankte er allen beteiligten Fachbereichen der Verwaltung sowie dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung. Bei seinem Überblick zur Entwicklung des Raumbedarfs für das Sportlerheim bat der Kämmerer zu beachten, dass dieser Bau spezifische Anforderungen beispielsweise an die Technik bedinge. Zur Eindämmung der Folgekosten sei die Wahl der Materialien nach Wirtschaftlichkeits- und Stabilitätsgesichtspunkten erfolgt. Durch die Beauftragung eines Generalunternehmens sei es möglich, die Kosten im Überblick zu halten. Es sei versucht worden, dem Spannungsfeld aus den Vorstellungen der beiden Vereine, dem schulischen Bedarf und dem architektonisch-künstlerischen Anspruch im Rahmen der finanziellen Grenzen gerecht zu werden. Bei der Darstellung der Gesamtkosten gab Herr Mösgen den Hinweis, dass die Kosten der Kostengruppe 400 – zusätzliche technische Anlagen zur Erweiterung der Fernwärmeversorgung durch die GSW – nicht Gegenstand der ursprünglichen Planung gewesen seien. Aufgrund der Nähe zur Gesamtschule habe sich die Erweiterung des bestehenden Fernwärmeversorgungsvertrages jedoch angeboten.

Neben dem positiven Klimaschutzeffekt könnten die Kosten für die nicht mehr benötigte Luftwärmepumpe eingespart werden. Bei der Skizzierung des Zeitplanes der Maßnahme zeigte er auf, dass die Erstellung des Leistungsverzeichnisses mit Blick auf Sorgfalt, Kostenminimierung und die Beteiligung mehrerer Stellen viel Zeit in Anspruch genommen habe. Mit der Aussicht den Kostenrahmen durch Nachverhandlungen senken zu können, habe man im Vergabeverfahren nach Eingang zweier, die Kostenschätzung übersteigender Angebote im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zu einer freihändigen Ausschreibung gewechselt. Beim Blick auf die Baukosten vergleichbarer Baumaßnahmen zeige sich, dass sich das Gesamtvolumen der Maßnahme im üblichen Rahmen bewege. Die investiven Kosten i.H.v. 880.000 Euro seien die absolute Obergrenze. Er schloss die Möglichkeit nicht aus, dass die überplanmäßige Ausgabe geringer ausfalle. Abschließend stellte Herr Mösgen dar, dass nach Abschluss des Vergabeverfahrens mit dem Beginn der Bauarbeiten ab August gerechnet werde. Die Fertigstellung erfolge voraussichtlich im Januar 2015.

Herr Bürgermeister **Hupe** dankte den beteiligten Mitarbeitern der Verwaltung, den Vereinen und Schulen für die konstruktive Begleitung der Maßnahme.

Herr **Krause** machte deutlich, dass diese Maßnahme im Rahmen der Sportflächenentwicklung in Kamen-Mitte nicht als Luxus zu werten sei, sondern nur den Ausstattungsrückstand des Kamener Sport-Clubs e.V. (KSC) und des Türkischen Sportclubs Kamen 1980 e.V. (TSC) gegenüber den übrigen Kamener Fußballvereinen ausgleiche. Positiv sah er zudem die Nutzungsmöglichkeit für die Gesamtschule sowie die Fridtjof Nansen Realschule. Auch wenn die Unzufriedenheit der Vereine über die Verzögerung nachvollziehbar sei, bat er darum, die begründeten Umstände zu beachten.

Die Anpassung des Vergabeverfahrens befürwortete er, zumal sie zur Senkung des Kostenrahmens geführt habe. Für die SPD-Fraktion erklärte er die Zustimmung zur Genehmigung der überplanmäßigen Ausgabe.

Die von Herrn **Diederichs-Späh** gestellten Fragen beantwortete Herr **Mösgen** wie folgt:

- die Kosten für die Pfahlgründung laut Bodengutachten i.H.v. 45.000 Euro seien in den Gesamtkosten von 880.000 Euro enthalten. Nicht enthalten seien die Kosten für die Hausanschlüsse i.H.v. 15.000 Euro.
- die Erschließungskosten für die Fernwärmeversorgung i.H.v. 25.000 Euro seien Bestandteil des Contracting-Vertrages mit den GSW und somit in den veranschlagten 300.000 Euro enthalten.
- die Frage nach der Höhe der Betriebskosten könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beantwortet werden. Durch die Fernwärmeversorgung würden die Heizkosten geringer ausfallen.

- die Ausstattungskosten seien keine Hochbaukosten und daher hierbei nicht aufgelistet. Die Kosten würden sich im üblichen Rahmen für ein derartiges Gebäude bewegen. Sie würden teils von den Vereinen, von Sponsoren und von der Stadt getragen.
- die Kosten für alle Fachgutachter seien in den veranschlagten Beträgen enthalten. Durch die Beauftragung eines Generalunternehmens sei es möglich, die Kosten der Baubegleitung möglichst klein zu halten.

Der **Bürgermeister** ergänzte zur Frage nach den Ausstattungskosten, dass zurzeit die Kostenübernahme koordiniert werde. Die Verwaltung veranschlage die entsprechenden Mittel im Haushalt 2016. Eine Schätzung der Betriebskosten werde mit der Niederschrift nachgereicht (Anlage 2).

Da die Betriebs- und Unterhaltungskosten höher seien als beispielsweise bei Bürogebäuden, sei ein Überblick zu den Betriebskosten wünschenswert, so Herr **Diederichs-Späh**. Im Hinblick auf Vandalismus stelle sich die Frage, ob eine Außenhaut aus Klinker nicht besser geeignet wäre.

Herr **Mösgen** führte aus, dass es sowohl Argumente für als auch gegen Klinker als Außenhaut gebe. Vandalismus sei eine Problematik, die an allen Gebäuden auftrete. Beim Sportlerheim habe man sich nach Abwägung der Alternativen für die vorgestellte Außenhaut entschieden. Ein großer Vorteil dieser Alternative sei die Wärmedämmung.

Frau **Scharrenbach** hob hervor, dass es wichtig sei, die Kosten im weiteren Verlauf im Griff zu halten. Sie betonte das Interesse an den Betriebs- und Folgekosten. Sie bewertete es positiv, dass alle Fußballvereine gleichermaßen einen Kunstrasenplatz nutzen könnten. Wenn der Kostenrahmen i.H.v. 880.000 Euro die absolute Obergrenze sei, werde die CDU-Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen.

Herr **Grosch** rief den momentanen Unmut der beteiligten Vereine über die Verzögerung in Erinnerung und zeigte Verständnis für diese Position. Dabei erinnerte er an die Geschichte dieser Vereine.

Herr **Hupe** bat bei aller Kritik darum, sich den Nutzen des Gesamtprojektes vor Augen zu führen. Unzweifelhaft sei die Übergangsphase ein schwieriger Prozess. Im Vordergrund der Betrachtung müsse jedoch die Investition in den Sport stehen.

Herr **Lipinski** zeigte sich erfreut, dass die CDU-Fraktion den vorgeschlagenen Weg mitgehe.

Um die Transparenz gegenüber allen Fraktionen zu wahren, so Herr **Mösgen**, seien die von der CDU-Fraktion gestellten Fragen nicht im Vorfeld sondern erst in dieser Sitzung beantwortet worden.

Zu TOP 3.2.  
037/2015

Genehmigung einer überplanmäßigen investiven Ausgabe im Produkt  
42.01.01

**Beschlussempfehlung:**

Im Produkt 42.01.01 – Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen – wird für die Maßnahme Nr. 448 "Umsetzung Konzept Kunstrasenplätze" im Haushaltsjahr 2015 ein Betrag in Höhe von bis zu 130.000 € überplanmäßig bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 4.  
028/2015

Feststellung des Jahresabschlusses 2014 der Stadtentwässerung Kamen

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 5.  
029/2015

Ausschüttung von Teilbeträgen des Eigenkapitals der Stadtentwässerung

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 6.  
036/2015

Jahresabschluss der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum  
31.12.2014

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 7.  
035/2015

Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2014

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

## Zu TOP 8.

### Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

#### 8.1 Mitteilungen der Verwaltung

##### 8.12 Ausbildungsplätze 2016

Nach einem Überblick zur momentanen Ausbildungssituation in der Stadtverwaltung berichtete Herr **Hupe**, dass für das Jahr 2016 geplant sei, zwei Ausbildungsplätze im gehobenen Dienst (Bachelor of Law und Arts), drei Ausbildungsplätze für Verwaltungsfachangestellte und einen Ausbildungsplatz für Fachinformatiker zu besetzen.

##### 8.13 Dienstreisen von Ratsmitgliedern

Der Bürgermeister berichtete von nachfolgenden Dienstreisen der Ratsmitglieder:

01.05. – 04.05.	Sulecin	Manfred Wiedemann, Susanne Middendorf
28.05. – 01.06.	Bandirma	Susanne Middendorf, Peter Holtmann
04.06. – 07.06.	Beeskow	Manfred Wiedemann, Susanne Middendorf, Ina Scharrenbach, Anke Dörlemann, Ralf Eisenhardt

#### 8.2 Anfragen

##### 8.21 Kamen-Quadrat

Zur Frage von Herrn **Diederichs-Späh** nach dem Ergebnis des angekündigten Gesprächs mit dem Investor bezüglich einer alternativen Fassadengestaltung, führte Herr **Hupe** aus, dass nach Sanierung der Fassade an der Kampstraße auf dieser Seite sowie auf der gegenüberliegenden Seite (Nordstraße) nunmehr eine optimierte, Kamen spezifische Gestaltung aufgebracht würde u.a. seien historische Motive Gegenstand der Überlegung. Die übrige Fassade stünde für Werbung zur Verfügung.

##### 8.22 Antrag auf öffentliche Mittel

Frau **Middendorf** erkundigte sich im Nachgang zur letzten Sitzung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses bezogen auf den Tagesordnungspunkt „Vorstudie zur Quartiersuntersuchung Karl-Arnold-Straße/ Blumenstraße“, ob die von Landesminister Groschek bei einem Besuch in Kamen in Aussicht gestellten öffentlichen Mittel für die Quartiersentwicklung beantragt würden und wenn ja, in welcher Höhe.

Herr **Dr. Liedtke** bestätigte die Beantragung von Mitteln für Quartiers- und Wohneigentumsmanagement. Zur Höhe der Mittel könne zum jetzigen Zeitpunkt noch keine belastbare Aussage getroffen werden.

#### 8.23 Reparatur von Straßen und Gehwegen

Frau **Scharrenbach** fragte nach den Vorstellungen zur Umsetzung des gemeinsamen Ratsbeschluss zum Reparaturprogramm für Straßen und Gehwege, wenn eine Erhöhung der Ausschüttung von Eigenkapital der Stadtentwässerung nicht vorgesehen sei.

Herr **Tost** machte deutlich, dass sich der Eigenbetrieb Stadtentwässerung auf einem guten Weg befinde, aber erst Ende des Jahres bestehe die Möglichkeit eine weitere Ausschüttung abzusehen. Dies sei abhängig vom Umsetzungsstand der vorgesehenen Maßnahmen. Insofern schlug er vor, die Diskussion auf die letzte Sitzung des Betriebsausschusses in diesem Jahr zu verschieben.

gez. Hupe  
Bürgermeister

gez. Kosanetzki  
Schriftführer